
Workshop zu

„Legitimität von Sozialpolitik im Kontext von Klimawandel und Klimapolitik“. Soziologische Projekte im Dialog.

5. & 6. November 2024 (Di/Mi)

Universität Hamburg, Welckerstr. 8, Raum 2.18

Orga: katharina.zimmermann@uni-hamburg.de & vincent.gengnagel@uni-flensburg.de

Ziel der Veranstaltung ist es, in einer offenen und wertschätzenden Werkstattatmosphäre konzeptionelle, forschungspragmatische und nicht zuletzt damit verknüpfte gesellschafts-politische Fragen zur Rolle von Sozialpolitik im Kontext von Klimawandel und Klimapolitik zu diskutieren.

Aus der Perspektive der politischen Soziologie gilt es, Debatten zur „sozialökologischen Herausforderung“ unter der konfliktreichen Linse ihrer (De)Legitimierung zu untersuchen. Die Kernfrage des Workshops lautet entsprechend:

- Wie sind solche Konflikte in den Blick zu nehmen?
- Welche Forschungsmethoden benötigen wir, um sie zu verstehen und sozial-strukturell zu vermessen?
- Welche Kategorien, Untersuchungseinheiten, Zeiträume oder geografische Räume müssen wir betrachten?
- An welche aktuellen (Theorie)Debatten sollten wir anschließen, sie zusammenführen oder voneinander abgrenzen?
- Welche Epistemologien finden sich in den verschiedenen Debatten, wie stehen transformatorische und analytische Ansprüche zueinander?

Das Programm der Tagung bietet hierfür einen Rahmen zur Vernetzung und Verortung, indem verschiedene Projektbezüge in einen Dialog über forschungspragmatische und theorie-politische Positionierungen gebracht werden. Das Werkstattgespräch umspannt so milieu- und klassenanalytische Expertise zu klimapolitischen Einstellungen, konservativer bis rechts-populistischer Wissenschaftsskepsis sowie der Rolle der Sozialwissenschaften im Klimadiskurs.

Als Ausgangspunkt dient das im Sommer 2024 gestartete **DFG-Verbundprojekt „Green Transition Attitudes: Social Risks and Deservingness in the context of Climate Change“** (Hamburg, Zimmermann; Flensburg, Gengnagel; Leuven; Ljubljana). Als Debattenanregung wird das Projekt vorgestellt, sein Forschungsauftrag gemeinsam diskutiert und zu den Projekten der Eingeladenen in ein Verhältnis gesetzt, deren Arbeiten ähnlich gelagerte Forschungsinteressen und -methoden aufweisen. Sie sind dazu eingeladen, in den folgenden Blöcken ihre Erfahrungen – forschungspraktische wie konzeptionelle Positionen – einzu-bringen.

Darüber hinaus werden Arbeiten vorgestellt, die auf Daten der von Zimmermann und Gengnagel durchgeführten **Vorstudie „The social legitimacy of welfare measures in the ‚green transition‘ (2021-2023)“** beruhen, die ebenfalls quantitative und qualitative Zugriffe (Medienanalysen, Fokusgruppen und Surveydaten) kombiniert.

| | |
|---|---|
| TAG 1 (5.11.24) Discussant: Sighard Neckel | |
| 13:00 – 13:30 | Willkommen und Orga (10 min), kurze Vorstellungsrunde (20min) |
| 13:30 – 14:30 | Daten & Design der Vorstudie – Vorstellung & Diskussion studentischer Arbeiten zu Sozialpolitik im Kontext von Klimawandel und -politik <ul style="list-style-type: none"> • Langosch/Ipach/Gengnagel/Zimmermann: Skizzierung der Vorstudie • Beke Langosch: “Climate Change Scepticism among Conservative Classes in Germany” • Rahel Detzer: „Prekäre Lebenskontexte in Deutschland zwischen symbolischer Beherrschung und Gegen-Hegemonie“ Gäste: Yannick Walter, Aurelius Nowitzky, Kim Lais, Katharina Gies |
| 14:30 – 15:15 | Vorstellung des Projekts „Green Transition Attitudes“ <ul style="list-style-type: none"> • Katharina Zimmermann & Ludwig Ipach (UHH) • Vincent Gengnagel & Christian Möstl (EUF) |
| 15:15 – 15:45 | <i>Kaffeepause</i> |
| 15:45 – 18:00 | Kritische Impulse – Kurzinput der eingeladenen Expert:innen I: Klassen, Lebensstile, methodologische Zugriffe <ul style="list-style-type: none"> • Linus Westheuser: „Sociological Views on the Second Wave of Climate Social Policy“ • Julian Heide: „Medienanalyse & Diskursbeobachtungen“ • Martin Fritz: „Der neue sozial-ökologische Klassenkonflikt? Mentalitäts- und Interessengegensätze im Streit um Transformation“ • Maurizio Schulz: „Oesch revisited: Klassenkonzepte im Kontext von Dekarbonisierung“ |
| ab ca. 19:00 | <i>Gemeinsames Abendessen</i> |

| | |
|---|--|
| TAG 2 (6.11.24) Discussant: Sighard Neckel | |
| 09:00 – 11:00 | Kritische Impulse – Kurzinput der eingeladenen Expert:innen II: Theorien, Perspektiven, soziologische Fallstricke <ul style="list-style-type: none"> • Christian Möstl: „Regressive Aktivbürgerlichkeit und sozial-ökologischer Wandel“ • Leo Roepert: „Ordnung, Verfall, Ausnahmezustand. Zur Zeitstruktur rechter Krisenmythen“ • Philipp Rhein: „Rechte Zeitverhältnisse. Eine soziologische Analyse von Endzeitvorstellungen im Rechtspopulismus“ |
| 11:00 – 11:30 | <i>Kaffeepause</i> |
| 11:30 – 13:45 | Kurzinput der eingeladenen Expert:innen III: Grenzziehungen, Ideen, Diskurse <ul style="list-style-type: none"> • Sarah Lenz: „Moralökonomien und Klimapolitik“ • Philipp Degens: „Transformation durch Deliberation und Partizipation? Ein Blick auf die Urban Food Democracy“ • Till Hilmar: „Symbolische Grenzziehungen zu Klima in Norwegen, Spanien, Slowakei und Österreich“ • Youssef Ibrahim: „Zur ‚bedingten Übersetzbarkeit‘ wissenschaftlichen Wissens“ |
| 13:45 – 14:45 | <i>Mittagessen</i> |
| 14:45 – 16:00 | Abschließende Diskussion |
| 18:00 – 20:00 | Offene Abendveranstaltung mit Linus Westheuser zu „Triggerpunkte“ (am Forschungskolleg „Zukünfte der Nachhaltigkeit“; Gorch-Fock-Wall 3) |